



Die Hochschule für Philosophie der Jesuiten in München blickt auf eine langjährige Erfahrung in der philosophischen Lehre und Forschung zurück. Sie steht allen offen,

die sich für akademisch anspruchsvolle Studien der Philosophie interessieren – unabhängig von Religion, Weltanschauung und sozialer Herkunft.

Breites Studienangebot

Der weiterbildende Master Interkulturelle Bildung ist eingebettet in das allgemeine philosophische Studienangebot an der Hochschule. Durch ein breites Angebot in den systematischen Fächern der Philosophie und in Philosophiegeschichte fordern wir unsere Studierenden heraus, sich mit den großen Fragen der Menschheit auseinanderzusetzen.

Philosophie im Diskurs

Gleichzeitig schulen wir die Studierenden darin, diese Erkenntnisse auf konkrete Probleme anzuwenden. Der Austausch mit anderen Wissenschaften und die Rückbindung an die Lebenspraxis sind dafür zentral, denn erst in dieser Verbindung kann Philosophie wirksam werden.

Ideales Betreuungsverhältnis

In einem familiären Umfeld und mit einem exzellenten Betreuungsverhältnis von ca. 12 Studierenden pro Dozent bieten wir ideale Studienbedingungen im Herzen der Universitätsstadt München, direkt am Englischen Garten.

Ihr Weg zum Master Interkulturelle Bildung

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für den weiterbildenden Master Interkulturelle Bildung sind:

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit mind. 180 ECTS-Punkten,
- mindestens 1 Jahr berufspraktische Erfahrung.

Bewerbung

Bewerbungsfrist ist jeweils der 15. September für das darauffolgende Wintersemester. Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- beglaubigte Kopie des ersten Hochschulabschlusses,
- Nachweis der Berufserfahrung (Arbeitszeugnisse o. ä.),

- ein- bis zweiseitiges Motivationsschreiben, aus dem hervorgeht, welche Themen Sie im Laufe des Master-Studiums vertiefen möchten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die nebenstehende Adresse.

Kosten

Pro ECTS-Punkt kostet der Master 50 €. Insgesamt müssen für den Master 120 ECTS-Punkte erreicht werden. D.h. bei einer Studienzeit von 6 Semestern belaufen sich die Kosten pro Semester auf 1.000 €.

Regelstudienzeit

8 Semester in Teilzeit; die Studienzeit kann individuell verkürzt werden

Kontakt

Hochschule für Philosophie

Kaulbachstraße 31a
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 00

Telefax +49 (0)89 23 86-23 02

E-Mail interkulturell@hfph.de

www.hfph.de/interkulturelle-bildung

Philosophie studieren bei den Jesuiten

Moderne Gesellschaften werden zunehmend unübersichtlicher, und in vielen Bereichen stoßen wir an Grenzen des Bekannten. Die fortschreitende Globalisierung bietet vielfältige Chancen für die Begegnung von Menschen, stellt uns zugleich aber auch vor neue Herausforderungen. Im Beruflichen wie im Privaten sehen wir uns mit unterschiedlichen Weltbildern und kulturellen Praktiken konfrontiert. Toleranz, Dialogfähigkeit und Weltoffenheit können keine leeren Worthüllen sein, sondern müssen aktiv gelebt und gestaltet werden.

Orientierung geben

Angesichts dieser komplexen Gemengelage greifen oberflächliche Lösungen zu kurz. Der Philosophie geht es um Tiefe, sie scheut

komplizierte Begriffe und Zusammenhänge nicht. Sie strebt vielmehr danach, die Wirklichkeit umfassend zu durchdringen und zu verstehen. Insofern sind wir der Überzeugung, dass nur Menschen, die die Fähigkeit haben, mit Unterschieden souverän und konstruktiv umzugehen, Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen können. Die reiche Tradition der Jesuiten mit ihren Bildungseinrichtungen in der ganzen Welt bieten hierfür vielversprechende Anknüpfungspunkte und ermöglichen einen breiten Austausch auch mit anderen Universitäten.

Interdisziplinär lernen

Der Dialog mit anderen Wissenschaften und mit der Praxis ist grundlegender Bestandteil unserer Forschung und Lehre. An unseren

Instituten und Lehrstühlen beschäftigen wir uns interdisziplinär mit Sozial-, Human- und Kommunikationswissenschaften, mit unterschiedlichen Religionen und mit Fragen rund um Globalisierung und Menschenrechte. Zudem bereichern sich Theorie und Praxis in der philosophischen Auseinandersetzung mit Themen wie Leadership, Konflikttransformation oder Nachhaltigkeit. Herausforderungen interkultureller Begegnungen in Politik, Wirtschaft, Bildung oder Pflege erhalten damit einerseits eine philosophische Fundierung, andererseits wird an den konkreten Erfahrungshintergrund der Studierenden angeknüpft.

Der Master-Studiengang im Überblick

Der weiterbildende Master Interkulturelle Bildung stellt sich den Herausforderungen, die eine wachsende sozio-kulturelle Pluralisierung mit sich bringt. Er vermittelt philosophische Grundlagen, anwendungsbezogenes Orientierungswissen und praktische Kompetenzen, damit Studierende in zentralen gesellschaftlichen und politischen Kontexten begründet Stellung und handelnd Einfluss nehmen können.

Anwendungsorientierung und Berufsperspektiven

Als weiterbildender Studiengang knüpft der Master an individuelle Probleme und Fragestellungen, auch aus dem beruflichen

Alltag der Studierenden an, um diese für den Lernprozess gewinnbringend nutzen zu können. Er ist damit praxisorientiert und hilft, das erworbene Wissen begründet und kompetent umzusetzen. Von Anfang an können Studierende ihre Themen einbringen und anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren, sich damit beruflich profilieren und neue Perspektiven entwickeln.

Aufbau und Methode

Der modular aufgebaute Teilzeit-Studiengang vermittelt umfassende, für den interkulturellen Diskurs zentrale Kompetenzen, die durchgängig philosophisch reflektiert werden. Die inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen finden überwiegend geblockt und am Wochenende statt, so dass das Studium auch mit beruflichen Anforderungen vereinbar ist. Dabei besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wissenschaftlichem Arbeiten, philosophischem Nachdenken und der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Studierende können zwischen den drei Schwerpunkten Interkulturelle Erwachsenenbildung, Völkerverständigung und

Spiritual Care wählen und damit eigenen Interessen von Anfang an gezielt nachgehen. Für den Master-Studiengang sind freie Arbeitsformen charakteristisch: Sie eröffnen die Möglichkeit, selbständig zu lernen und die Lehre aktiv mitzugestalten. Neben klassischen Vorlesungen und Seminaren wird das Angebot durch Projektgruppenarbeit, Supervision, Übungen, Workshops, Diskus-

sionsrunden, Tagungen und Gastvorträge an der Hochschule ergänzt.

Der Studiengang wird Teilzeit angeboten, d.h. Sie können in jedem Semester individuell Ihren Aufwand selbst bestimmen. Damit ist dieser Studiengang auch gut berufsbegleitend zu studieren.

Inhalte

Grundlagen der Interkulturellen Bildung

Die Grundlagenmodule in den ersten beiden Semestern führen in die theoretischen Grundlagen und praktischen Implikationen interkultureller Bildung ein. Ziel ist es, sich ein philosophisch ausdifferenziertes Verständnis von Bildung und Interkulturalität zu

erarbeiten. Hierbei werden interdisziplinär unterschiedliche Perspektiven miteinander in den Dialog gebracht. In einem begleitenden Lektürekurs werden dazu passende Grundlagentexte bearbeitet. Ein frei wählbares Modul zur allgemeinen Philosophie erweitert den Horizont und ein Seminar zu Führungskompetenzen bereitet auf zukünftige berufliche Herausforderungen vor.

Individuell wählbare Schwerpunkte im Masterstudium

Interkulturelle Erwachsenenbildung

Die Interkulturelle Erwachsenenbildung befähigt Menschen stimmig mit komplexer soziokultureller Vielfalt umzugehen und diese für den Bildungsprozess kreativ nutzbar zu machen.

Völkerverständigung

Ziel der Völkerverständigung ist es, angesichts intensiver kultureller und religiöser Beziehungen und drängender globaler Probleme über neue Formen eines friedlichen Zusammenlebens der Gesellschaften nachzudenken.

Spiritual Care

Spiritual Care ist die Wahrnehmung, Entwicklung und Reflexion der gemeinsamen Sorge aller Gesundheitsberufe für die spirituellen Bedürfnisse, Belastungen und Ressourcen kranker Menschen.